

Ein Zwilling kommt selten allein

Schatten der Erinnerung

Von Sasi

Kapitel 2: Kapitel 02

Ja und so verging die Zeit.

Das Hogsmeade Wochenende verbrachten wir zu dritt, mit einem romantischen Essen und einen schönen Spaziergang. Wir verbrachten viel Zeit im Raum der Wünsche. Weihnachten war wunderschön und ich hatte noch passende Geschenke für die Zwillinge gefunden. Siegelringe. In Gold. Für jeden einen. Darauf war ein (Gryffindor)Löwe zu sehen. Er hat ihnen sehr gut gefallen und es macht mich glücklich. Ich hatte ein Amulett bekommen, worin sich zwei magische Fotos befanden. Eines von Fred und eines von George. Es war wunderbar schön. Schöne, feine Verzierungen in Form von Rosen war auf dem Deckel zu sehen und auf der Rückseite befand sich unser Jahrestag. Seit dem habe ich es immer getragen.

Sogar mein erstes mal hatte ich mit ihnen, es war unglaublich. Ich hätte mir das alles nie erträumen lassen. Leider gingen wir nicht zusammen auf den Ball aber danach haben wir noch Zeit miteinander verbracht.

In dieser Zeit war ich einfach nur glücklich.

Doch es änderte sich alles.

Angefangen hatte es in meinem fünften Jahr, als die Zwillinge die Schule verließen. Klar tat es ihnen leid, wegen mir und sie hätten mich wirklich gerne mitgenommen, aber sie bestanden darauf das ich meine Ausbildung fertig mache. Ich sah sie immer wann es ging. In den Ferien fuhr ich zu ihnen in den Laden und wir verbrachten die Abenden zusammen. Es war noch schöner als wenn wir uns jeden Tag sahen und doch war es eine schwere Zeit.

Doch dann mit dem beginn des Kriegs zersplitterte alles langsam. Ich hatte so eine Vorahnung das was schlimmes passieren würde. Aber nie hätte ich geahnt das es so werden würde. Ich verabschiedete mich von Fred und George weil ich Harry helfen musste, ich konnte ihn das alles nicht einfach alleine überlassen. Ich wusste alleine mit Ron würde er das nicht schaffen und Harry sah es genauso. Fred und George akzeptiert dies, auch wenn es uns sehr schwer fiel abschied zu nehmen, da wir ja nicht wussten für wie lange. Ich brachte es fast nicht übers Herz und auch den Zwillingen ging es nicht anders, sie wollte mit und uns unterstützen, doch da mussten Harry, Ron und ich alleine durch. Je weniger desto größer die Chance nicht gefunden zu werden. Ich versprach ihnen so oft wie möglich zu schreiben, damit sie wussten das es uns gut geht. Das beruhigte sie etwas und sie vergewisserten mir das sie uns, wenn wir wieder

hier waren in der Schlacht zur Seite stehen würden. Und da wusste ich das etwas furchtbares passieren würde. Dies war unausweichlich.

Und in der großen Schlacht erkannte ich dann was passiert war. Fred war gefallen! Er starb! George versank regelrecht im Kummer. Ich versank dagegen anfangs in meiner Wut. In der Schlacht riss ich durch diese Wut auf die Dunkle Seite so manch einen Todesser in den Tod. Anfangs war ich sogar auf Harry wütend, den er hatte es überlebt, warum er und nicht Fred?

Doch ich sah schnell ein das dies bescheuert war. Ich trauerte mit George und natürlich auch allen anderen, aber uns beide hatte es am schlimmsten erwischt. George sah mich kaum noch an, geschweige denn das er mit mir sprach. Er ließ sich von mir nicht helfen, aus dem tief heraus zu kommen. Bis mir eines Tages der Kragen platzte.